



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

Kritisches Denken

wahre gerechtfertigte Überzeugung (Episteme)
in Abgrenzung vom bloßen Meinen (Doxa)

(Platon)

Kritisches Denken als Methode: Wissenschaft

Kritisches Denken als Haltung: Aufklärung

Synergie zwischen Wissenschaft und Aufklärung,
aber nicht identisch



Entwicklung von Wissenschaft

(Harari 2015: 34ff., 306 ff.)

kognitive Revolution

- vor 30.000 bis 70.000 Jahren
- Erfindung der „fiktiven Sprache“ und damit einer kollektiven Vorstellungswelt: Erzählungen, Mythen, Religionen, Gesetze
- Zusammenarbeit einer großen Zahl von sich fremden Menschen durch Glaube an gemeinsame Erzählungen
- rasche Veränderungen des Sozialverhaltens ohne Genmutationen oder Umweltveränderungen

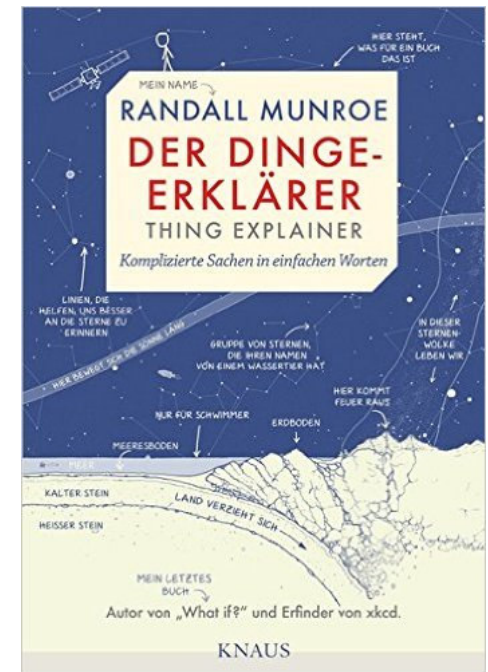
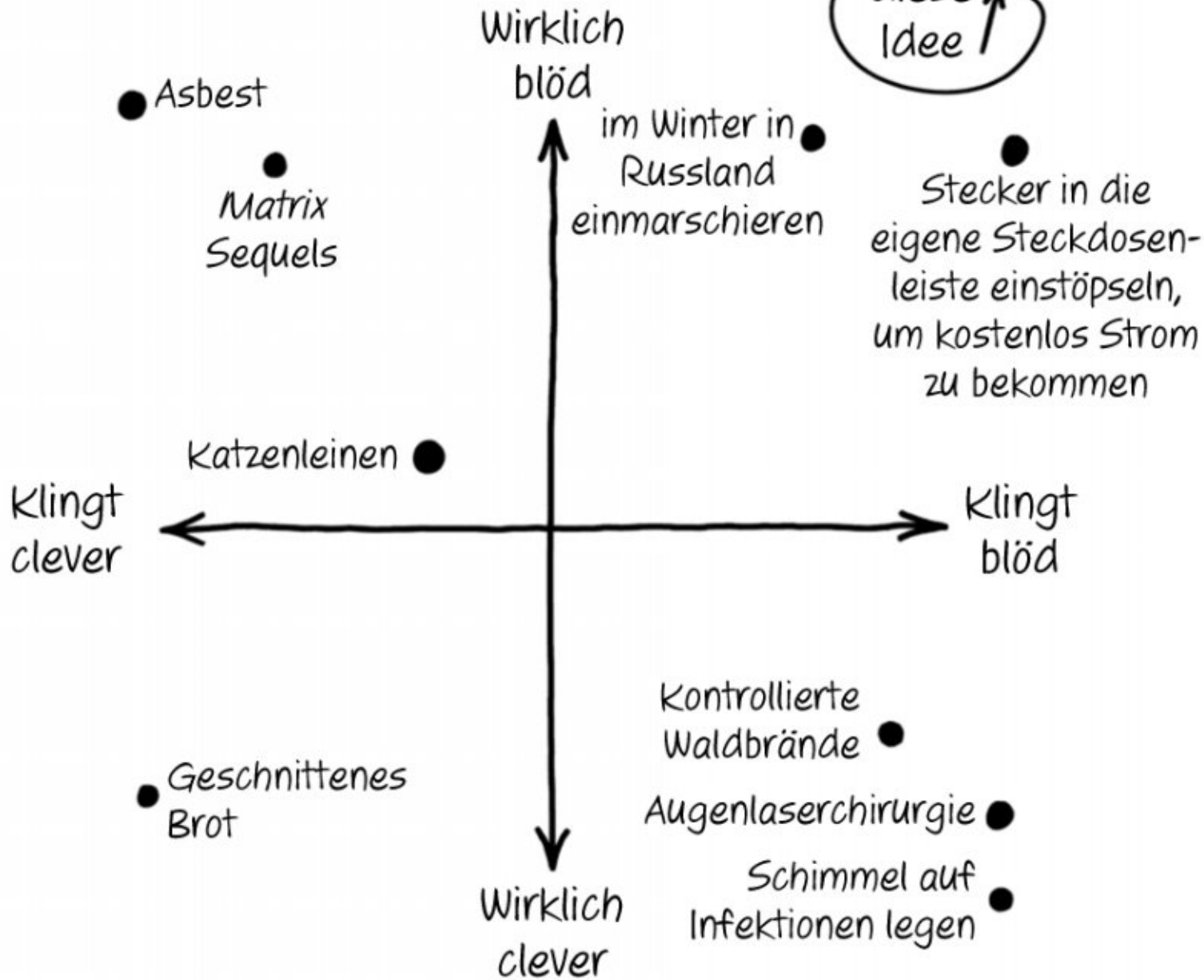
wissenschaftliche Revolution

- vor rund 500 Jahren
- Streben nach Erkenntnisgewinn
 - Revolution der Unwissenheit: Eingeständnis der eigenen Unwissenheit
 - Vorläufigkeit des Wissens
- Entwicklung empirisch und mathematisch-logisch bedingter Theorien
- Streben nach Fähigkeitsgewinn

„Kritisches Denken besteht aus der Fähigkeit und der Bereitschaft fremde ebenso wie eigene Wahrheitsansprüche einer kategoriengeleiteten Überprüfung zu unterziehen.“

Tiedemann, 2018

diese Idee ↑



„(...) at the heart of science is an essential balance between two seemingly contradictory attitudes - an openness to new ideas, no matter how bizarre or counterintuitive, and the most ruthlessly sceptical scrutiny of all ideas, old and new.“

Sagan 2000: 287

„Als Menschen leben wir mit dem unzutreffenden, aber beruhigenden Gefühl, das Wesen und den Lauf der Dinge objektiv erfasst zu haben.“

Richard Paul & Linda Elder, 2003



Kritisches Denken

(Kahneman, 2012)

System 1 intuitive Entscheidungen

automatisch

unbewusst

mühelos

schnell

Tendenz zur Bestätigung

Denken in Einzelfällen und Ableitung
kausaler Zusammenhänge

Denken in Verfügbarkeit
(What you see is all there is)

System 2 kontrollierte Entscheidungen

beherrscht

bewusst

anstrengend, erschöpfend

langsam

Tendenz zum Zweifel

statistisches Denken

Denken in
Wahrscheinlichkeiten

Peer Grading

1. Aufbau, Gliederung, ...

2. Einleitung, Erfassung, Analyse, ...

3. Theoretische Grundlagen

- **Darstellung und Darlegung der theoretischen Grundlagen**

- 5 Keine/Kaum Ansätze vorhanden

- 4 Darlegung der theoretischen Grundlagen erfolgt unzureichend / zu knapp

- 3 Die wissenschaftliche Grundlagenarbeit wurde im Großen und Ganzen für Teilprobleme erbracht

- 2 Alle Teilprobleme wurden bearbeitet und mit theoretischen Grundlagen dokumentiert

- 1 Die Aufgabe wurde vollständig gelöst und zusätzliche Fragestellungen wurden behandelt, die Grundlagenarbeit fällt exzellent aus

- **Gewichtung: 10%**

FoL

FoL



Wissenschaftliche Texte

Inhaltliche Aspekte

Formale Aspekte

Wissenschaftssprachliche
Aspekte

**Mailversand der Peer-Grading-Berichte
bis 24.05.**

Grill-Party am 31.05.



Literatur

Kahneman, D (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. Siedler.

Munroe, R. (2015). Der Dinge-Erklärer - Thing Explainer: Komplizierte Sachen in einfachen Worten. Albrecht Knaus Verlag.

Paul, R. & Elder, L. (2003). Kritisches Denken. Begriffe & Instrumente. Stiftung für kritisches Denken.

Sagan, C. (2000). The Demon-Haunted World. Random House USA Inc.